

An welchem Ort
fühlst Du Dich wohl?



Hamburg setzt ein Zeichen.
www.demenzsensibel.info

31.000 MENSCHEN MIT DEMENZ
in Hamburg.

30 MENSCHEN MIT DEMENZ
im öffentlichen Leben.

30.970 BLEIBEN ZUHAUSE.

Wir wollen:
MEHR TEILHABE UND GESELLSCHAFTLICHES
MITEINANDER.



Wer wir sind:

Das **Netzwerk Kultur und Demenz** setzt sich seit 2015 für die Etablierung und Förderung demenzsensibler Orte und Angebote auf der kulturellen Landkarte Hamburgs ein. Ein **Kernanliegen dieser Arbeit ist das Schaffen von niedrigschwelliger Sensibilität: Kulturelle Orte und Angebote sollen inklusiv für alle sein.**

2019 übernimmt Körper-Stiftung den Lead.



HISTORISCHE
MUSEEN
HAMBURG

HAMBURGER
KUNSTHALLE



Weitere Unterstützer*innen: Elbphilharmonie Hamburg, Ensemble Resonanz, Bürgerhaus Wilhelmsburg, Kunst- und Theaterpädagogen



Demenzsensibilität & Inklusion

**Offenheit – Respekt – Freundlichkeit – Empathie – Geduld –
Barrierefreiheit.**

Mehr braucht es nicht, um demenzsensibel zu sein. Wir wollen Orte und Angebote inklusiv gestalten, so dass **alle** in der Gesellschaft kulturell teilhaben können – egal wie alt, woher oder mit welchen Geschichten im Gepäck.





Hamburg setzt ein Zeichen.

Kampagne für mehr kulturelle Teilhabe und gesellschaftliches Miteinander



Hamburg setzt ein Zeichen.

Ein Piktogramm für demenzsensible und inklusive Orte in der Stadt

Netzwerk Demenz und Kultur
www.demenssensibel.info



www.demenzsensibel.info

Info-Tool & Interaktive Karte



Das Lila Sofa

Das Lila Sofa zeigt mit dem öffentlich wirksamen Besuch kultureller Orte in Hamburg, wie ein demenzsensibler Ort aussehen kann. Dabei informiert ein wechselndes Team des Netzwerks und der beteiligten Institutionen über unterschiedliche demenzsensible Angebote.



© Körber-Stiftung



An welchem Ort fühlst Du Dich wohl?

Was bedeutet Wohlfühlen jetzt
und im Alter? Und welche Orte
oder Dinge braucht es dazu?

In einer einfachen Befragung
zu den persönlichen
Wohlfühlorten der
Besucher*innen kommen wir
ins Gespräch und schärfen die
Wahrnehmung von
Demenzsensibilität und
Inklusion.

Zugleich ermöglichen die dafür
gestalteten Postkarten eine
Verbreitung unserer Kampagne
in den privaten wie öffentlichen
Raum.

An welchem Ort
fühlst Du Dich wohl?



Antworten

„...wo ich schwach sein darf“

„... wo ich mit und von lieben
Menschen umgeben bin!“

„Café Koppel“

„An der Elbe“

„Pflegen und Wohnen
Finkenau- dort ist meine
Mutter wieder aufgeblüht.“

„Das Echtzeitstudio in
Winterhude!“

„Hier in St. Georg – in der
Langen Reihe!“

„... dort, wo die Menschen sind,
die mir wichtig sind“

„Cafe Gnosa“

Netzwerk Demenz und Kultur
www.demenssensibel.info





Alle Fotos © Körper-Stiftung



das ding, das kommt

Sensible Sofainsel

Für die meisten ist es eine erhsehnte Insel der Erholung inmitten des stürmischen Archipels des alltäglichen Treibens und Herumtreibens: das Sofa, auf dem man einfach so herumhängt, gern möglichst „sinnlos“: mal alle Fünfe gerade sein lassen, schön gar nichts tun (Serien gucken zum Beispiel).

Für andere ist das ein Normalzustand, der für viele auch zur Tortur wird. Rund 1,7 Millionen Menschen leben in Deutschland mit einer mehr oder weniger fortgeschrittenen Demenz, Tendenz stark steigend: Im Jahr 2050, davon gehen Gerontolog*innen aus, sind es doppelt so viele, und viele davon ans Sofa, den Lehnstuhl und schließlich das Bett gefesselt. Weil sie die Fähigkeit verlieren, sich bewusst und sicher zu bewegen. Oder weil sie – das betrifft derzeit rund 140.000 Menschen – mit Gurten, Bettgittern und anderen Barrieren daran gehindert werden.

Denn mit Demenz ist oft ein motorischer Übertritt verbunden, weil Rhythmen gestört sind, die Orientierung nicht mehr funktioniert. Überall sind die Umstände, die sich geändert haben. Überhaupt haben bauliche Bedingungen einen großen Einfluss auf das Verhalten demenzkranker Menschen, angewiesen sind sie auf eine eindeutig gestaltete, lesbare und einladende Umgebung. Eine gelungene Rückgestaltung, die auf an Demenz Erkrankte Rücksicht nimmt, „vermittelt den Benutzenden das Gefühl von Kompetenz im Alltag, gibt ihnen Sicherheit und wirkt beruhigend“, fasst eine Empfehlung für Institutionen und Baufachleute der Stadt Bern zusammen.

Dazu gehören auch offene, gut erkennbare Ruheräume – am besten Sofas. Ein solches, lilafarben, baut die Initiative „Demenz und Kultur“ in den kommenden Wochen an Hamburger Kulturorten auf, um im Rahmen der Aktion „Zeit für Inklusion“ über Demenzsensibilität aufzuklären. Eine Einladung an alle, bei Kaffee und Kuchen zu klönen. Am Montag steht das Sofa im Bucerius Kunst Forum, am Freitag im Straßenkinderprojekt „Kids“, Lange Reihe 24, Anfang Oktober im Körper-Forum und im November in den Deichtorhallen. Aber los geht's am heutigen Samstag auf dem „Konfetti-Camp“ zum Auftakt der Aktionswoche Demenz. **Robert Matthias**



Sa, 22.9., 10–18 Uhr, Konfetti-Camp, Campingplatz Elbe-Camp
 Infos: demenzsensibel.info, konfetti-im-kopf.de

Mit einem Sofa für mehr Offenheit

Das „Lila Sofa“ macht auf demenzfreundliche Kultureinrichtungen aufmerksam

In Hamburg leben 31.000 demenzkranke Menschen. Aber nur 30 von ihnen nehmen am öffentlichen Leben teil, wie die Körber-Stiftung berichtet. „Gerade für Menschen mit Demenz und ihren Angehörige oder Begleitungen gilt heute oft: die Öffentlichkeit meiden und bloß nicht unangenehm auffallen“, sagt Doris Kreinhöfer von der Körber-Stiftung. Um das zu ändern und demenzkranke Menschen sowie ihre Angehörigen mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen, soll von Sonnabend an zum ersten Mal mit einem lilafarbenen Sofa in Hamburger Museen und anderen Kultureinrichtungen auf dieses Problem aufmerksam gemacht werden.



Das Lila Sofa soll in der Demenz-Aufklärung helfen

VON JOHANNA VON CRIEGERN

Vor dem voraussichtlich Anfang Dezember wandert das „Lila Sofa“ durch mehrere Einrichtungen und lädt alle Besucher ein, sich auszuruhen und auszutauschen. Seine Tour beginnt es im KONFETTI-Camp am Falkensteiner Ufer, reist weiter über das Bucerius Kunst Forum und immer für ein paar Tage bleibt. Das „Lila Sofa“ ist in Einrichtungen zu sehen, die demenzkranke Menschen einladen, sich auszuruhen und auszutauschen.

Ins Leben gerufen wurde die Sofa-Aktion von der Arbeitsgruppe „Kultur und Demenz“, die sich aus mehreren Vereinen, Museen und Stiftungen, wie etwa der Körber-Stiftung, der Kunsthalle Hamburg oder dem Konfetti im Kopf e.V., zusammensetzt. Die Idee zu diesem neuen Projekt kam der Arbeitsgruppe im Rahmen ihrer diesjährigen Kampagne „Menschen-sensibel“. „In den vergangenen Jahren haben wir uns dafür eingesetzt, dass Kultureinrichtungen ihre Angebote auch für Menschen mit Demenz öffnen. Aber vielen Menschen ist noch nicht bewusst, dass demenzfreundliche Kultureinrichtungen gibt“, sagt Konfetti-Initiatorin Johanna von Criegern.

Claus, ein Mitglied der Arbeitsgemeinschaft „Deswegen haben wir uns gesagt: Wir brauchen eine einfache Einladung, um auf diese Möglichkeit aufmerksam zu machen.“

Ein weiteres Ziel sei es, den Hamburger Kultureinrichtungen, die noch keine Angebote für Demenzkranke haben, zu zeigen, „dass es nicht viel braucht, um sich für Menschen mit Demenz und deren Begleitung zu öffnen“, ergänzt Claus. „Demenzsensibel zu sein bedeutet letztendlich nichts anderes, als sich menschenfreundlich zu zeigen und sich mit der Inklusion dieser Gruppe zu beschäftigen.“ Gleichzeitig lobt sie: „Die sehr offenen, wenn es darum geht, sich auf demenzkranke Besucher einzurichten.“ Das „Lila Sofa“ ist nur eines von mehreren Projekten, die an den seit dem 19. September laufenden Aktionswochen „Zeit für Inklusion“ von der Stadt Hamburg teilnehmen.

Der erste Standort des „Lila Sofas“ ist Sonnabend von 10 bis 18 Uhr beim Konfetti-Camp am Campingplatz Elbe-Camp. Dort findet eine Informationsveranstaltung statt, bei der die Aktion vorgestellt wird. Weitere Standorte finden unter www.demenzsensibel.info

Das Lila Sofa in der Presse

Mehr Verständnis für Demenz



Carla von Tschimmel mit Doris Kreinhöfer

„Demenz ist ein aktuelles Thema und nicht nur ein Thema für die Zukunft“, sagt Carla von Tschimmel, Leiterin der Initiative KONFETTI im Kopf e.V. Sie ist Initiatorin der Aktion „Zeit für Inklusion“ und hat das Lila Sofa ins Leben gerufen. Die Aktion soll den Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen. Die Aktion wird in mehreren Hamburger Kultureinrichtungen durchgeführt. Die Aktion soll den Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen.

Die Aktion soll den Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen. Die Aktion wird in mehreren Hamburger Kultureinrichtungen durchgeführt. Die Aktion soll den Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen.

„Demenz ist ein aktuelles Thema und nicht nur ein Thema für die Zukunft“, sagt Carla von Tschimmel, Leiterin der Initiative KONFETTI im Kopf e.V. Sie ist Initiatorin der Aktion „Zeit für Inklusion“ und hat das Lila Sofa ins Leben gerufen. Die Aktion soll den Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen. Die Aktion wird in mehreren Hamburger Kultureinrichtungen durchgeführt. Die Aktion soll den Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen.

Die Aktion soll den Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen. Die Aktion wird in mehreren Hamburger Kultureinrichtungen durchgeführt. Die Aktion soll den Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen.

„Demenz ist ein aktuelles Thema und nicht nur ein Thema für die Zukunft“, sagt Carla von Tschimmel, Leiterin der Initiative KONFETTI im Kopf e.V. Sie ist Initiatorin der Aktion „Zeit für Inklusion“ und hat das Lila Sofa ins Leben gerufen. Die Aktion soll den Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen. Die Aktion wird in mehreren Hamburger Kultureinrichtungen durchgeführt. Die Aktion soll den Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen.

„Demenz ist ein aktuelles Thema und nicht nur ein Thema für die Zukunft“, sagt Carla von Tschimmel, Leiterin der Initiative KONFETTI im Kopf e.V. Sie ist Initiatorin der Aktion „Zeit für Inklusion“ und hat das Lila Sofa ins Leben gerufen. Die Aktion soll den Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen. Die Aktion wird in mehreren Hamburger Kultureinrichtungen durchgeführt. Die Aktion soll den Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen.

„Demenz ist ein aktuelles Thema und nicht nur ein Thema für die Zukunft“, sagt Carla von Tschimmel, Leiterin der Initiative KONFETTI im Kopf e.V. Sie ist Initiatorin der Aktion „Zeit für Inklusion“ und hat das Lila Sofa ins Leben gerufen. Die Aktion soll den Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen. Die Aktion wird in mehreren Hamburger Kultureinrichtungen durchgeführt. Die Aktion soll den Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen.

„Demenz ist ein aktuelles Thema und nicht nur ein Thema für die Zukunft“, sagt Carla von Tschimmel, Leiterin der Initiative KONFETTI im Kopf e.V. Sie ist Initiatorin der Aktion „Zeit für Inklusion“ und hat das Lila Sofa ins Leben gerufen. Die Aktion soll den Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen. Die Aktion wird in mehreren Hamburger Kultureinrichtungen durchgeführt. Die Aktion soll den Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen.

„Demenz ist ein aktuelles Thema und nicht nur ein Thema für die Zukunft“, sagt Carla von Tschimmel, Leiterin der Initiative KONFETTI im Kopf e.V. Sie ist Initiatorin der Aktion „Zeit für Inklusion“ und hat das Lila Sofa ins Leben gerufen. Die Aktion soll den Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen. Die Aktion wird in mehreren Hamburger Kultureinrichtungen durchgeführt. Die Aktion soll den Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen.



Alle demenzkranken Orte auf einer Hamburg-Karte

„Demenz ist ein aktuelles Thema und nicht nur ein Thema für die Zukunft“, sagt Carla von Tschimmel, Leiterin der Initiative KONFETTI im Kopf e.V. Sie ist Initiatorin der Aktion „Zeit für Inklusion“ und hat das Lila Sofa ins Leben gerufen. Die Aktion soll den Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen. Die Aktion wird in mehreren Hamburger Kultureinrichtungen durchgeführt. Die Aktion soll den Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen.

„Demenz ist ein aktuelles Thema und nicht nur ein Thema für die Zukunft“, sagt Carla von Tschimmel, Leiterin der Initiative KONFETTI im Kopf e.V. Sie ist Initiatorin der Aktion „Zeit für Inklusion“ und hat das Lila Sofa ins Leben gerufen. Die Aktion soll den Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen. Die Aktion wird in mehreren Hamburger Kultureinrichtungen durchgeführt. Die Aktion soll den Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen.

„Demenz ist ein aktuelles Thema und nicht nur ein Thema für die Zukunft“, sagt Carla von Tschimmel, Leiterin der Initiative KONFETTI im Kopf e.V. Sie ist Initiatorin der Aktion „Zeit für Inklusion“ und hat das Lila Sofa ins Leben gerufen. Die Aktion soll den Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen. Die Aktion wird in mehreren Hamburger Kultureinrichtungen durchgeführt. Die Aktion soll den Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen.

„Demenz ist ein aktuelles Thema und nicht nur ein Thema für die Zukunft“, sagt Carla von Tschimmel, Leiterin der Initiative KONFETTI im Kopf e.V. Sie ist Initiatorin der Aktion „Zeit für Inklusion“ und hat das Lila Sofa ins Leben gerufen. Die Aktion soll den Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen. Die Aktion wird in mehreren Hamburger Kultureinrichtungen durchgeführt. Die Aktion soll den Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen.

„Demenz ist ein aktuelles Thema und nicht nur ein Thema für die Zukunft“, sagt Carla von Tschimmel, Leiterin der Initiative KONFETTI im Kopf e.V. Sie ist Initiatorin der Aktion „Zeit für Inklusion“ und hat das Lila Sofa ins Leben gerufen. Die Aktion soll den Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen. Die Aktion wird in mehreren Hamburger Kultureinrichtungen durchgeführt. Die Aktion soll den Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen.



Netzwerk Kultur und Demenz: Auswahl begleiteter Projekte



Konfetti Café
KONFETTI IM KOPF e.V.
www.konfetti-im-kopf.de



Offenes Atelier
Körper-Stiftung
www.koerber-stiftung.de



Kaleidoskop - Angebote für Menschen mit Demenz
Museumsdienst Hamburg
www.museumsdienst-hamburg.de



Ferne Klänge
Elbphilharmonie Hamburg /
Ensemble Resonanz
www.elbphilharmonie.de
www.ensembleresonanz.de



Lila Sofa to go



www.demenssensibel.info

Netzwerk Kultur und Demenz

Ich möchte mich mit meiner Organisation für Demenzsensibilität und kulturelle Teilhabe einsetzen und mit dem Lila Sofa Aufmerksamkeit erreichen. Bitte kontaktieren Sie mich für mehr Information.

Mein Name

Meine Telefonnummer/ E-Mail

Ja, ich habe Interesse am Lila Sofa inklusive Begleitmaterial – z. B. für eine Veranstaltung in meiner Institution.

Ihnen entstehen keine Kosten. Fragen unter:
kreinhofer@koerber-stiftung.de

Gestaltung Goodtalks Foto: Körber-Stiftung



Körper-Stiftung
Doris Kreinhöfer
Gräpelweg 8
21029 Hamburg

Netzwerk Demenz und Kultur
www.demenssensibel.info



Kontakt

Netzwerk Kultur und Demenz

Doris Kreinhöfer
Körper-Stiftung
Bereich Alter und Demografie

Gräpelweg 8
21029 Hamburg

Telefon +49 · 40 · 725702 – 16
E-Mail kreinhoefer@koerber-stiftung.de

